

Nostalgie pur: 25 Jahre Ostmobilmeeting im Elbuenpark Magdeburg

Am 24. August 2024 erweckt das OMMMA im Elbuenpark Magdeburg den Ostmobile-Kult mit 1.500 Fahrzeugen und Sonderschauen.

Am Samstag, den 24. August 2024, findet im Herzen von Magdeburg ein ganz besonderes Event statt: Das 25. Ostmobilmeeting Magdeburg (OMMMA) im Elbuenpark. Hier werden mehr als 1.500 nostalgische Fahrzeuge aus der ehemaligen DDR und anderen Teilen Osteuropas erwartet. Von 10 bis 18 Uhr wird der Cracauer Anger zum Schauplatz für Autoliebhaber, Nostalgiker und Familien. Oberbürgermeisterin Simone Borris wird die Veranstaltung um 10 Uhr feierlich eröffnen. Dieses Treffen ist nicht nur ein Highlight für Autofans, sondern auch ein beliebter Anziehungspunkt für Tausende Besucher jedes Jahr.

Das OMMMA bietet eine großartige Gelegenheit, nostalgische Fahrzeuge zu bewundern, insbesondere die Marken Wartburg, Lada und Genex-Automobile, die in diesem Jahr im Fokus einer speziellen Sonderschau stehen. Diese Fahrzeuge stehen für ein Stück Geschichte und sind für viele Menschen, besonders in den neuen Bundesländern, mit besonderen Erinnerungen verbunden. Besucher können sich auf eine authentische Rückkehr in die Vergangenheit freuen.

Besondere Erlebnisse und Aktionen

Für alle, die mehr als nur Schauen möchten, gibt es ein Highlight: Um 14 Uhr starten Stadtrundfahrten im Elbuenpark,

die von historischen Bussen durchgeführt werden. Begleitet von Stadtführern geht es auf eine Entdeckungstour durch Magdeburg, die nicht nur die Fahrzeuge, sondern auch die Stadtgeschichte lebendig werden lässt. Dies bietet eine perfekte Möglichkeit, die Stadt aus einer anderen Perspektive kennenzulernen und gleichzeitig die Erinnerungen an vergangene Zeiten aufzufrischen.

Die Veranstaltung erfreut sich nicht nur wegen der Fahrzeuge großer Beliebtheit, sondern auch durch den großen Teilemarkt, der Sammlern und Bastlern die Möglichkeit bietet, seltene Ersatzteile zu ergattern. Hier finden sich wahre Schätze für Oldtimer-Liebhaber, die ihre Fahrzeuge in bestem Zustand halten wollen. Wird das Herz eines Oldtimer-Enthusiasten nicht beim Anblick dieser einzigartigen Teile schneller schlagen?

Kosten und Gewinnspiel

Der Eintritt zum Ostmobilmeeting kostet 9 Euro, ermäßigt 5,50 Euro. Für Jahreskarteninhaber des Elbuenparks, Kinder bis 6 Jahre und Begleitpersonen von Menschen mit einer Behinderung (Merkzeichen B) ist der Eintritt sogar kostenlos. Eine spannende Neuigkeit für dieses Jubiläum ist, dass Geburtstagskinder am Ehrentag mit ihrem Ausweis ebenfalls freien Eintritt erhalten – eine schöne Geste, die für noch mehr Freude sorgen könnte.

Zusätzlich werden die Besucher durch ein Jubiläums-Gewinnspiel überrascht. In diesem Jahr gibt es die Chance, einen Gutschein für das Gartenhaus samt Grillplatz im Elbuenpark sowie zwei Gutscheine für einen Bierbraukurs in Colbitz zu gewinnen. Die Teilnahme ist einfach: Teilnahmekarten sind an den Kassen sowie bei den Gastronomen erhältlich. Wer weiß, vielleicht wird der eine oder andere Teilnehmer mit etwas Glück zum Gewinner.

Insgesamt verspricht das 25. Ostmobilmeeting ein spektakuläres Event zu werden, das nicht nur die Liebe zu klassischen Autos feiert, sondern auch eine Plattform für Gemeinschaft und

Austausch bietet. Die vielfältigen Attraktionen und die Möglichkeit, Teil dieser nostalgischen Reise zu sein, ziehen Menschen verschiedenster Generationen an. Es ist ein Ereignis, das die Sehnsucht nach der Vergangenheit in einem lebendigen und gemeinschaftlichen Rahmen erlebbar macht.

Ein Stück Kultur im Elbuenpark

Dieses nostalgische Treffen ist mehr als nur eine Ausstellung von Autos – es ist eine Feier der Kultur und des Erbes der ehemaligen DDR. Die Fahrzeuge stehen nicht nur für technische Innovationen, sondern auch für eine ganze Ära und eine Generation von Menschen, die Erinnerungen damit verbinden. Das OMMMA schafft es Jahr für Jahr, diese Erinnerungen lebendig zu halten und wieder aufs Neue zu teilen. Die Atmosphäre, die am 24. August im Elbuenpark herrschen wird, wird geprägt sein von Geschichten, Begegnungen und natürlich von der Leidenschaft für die Oldtimer.

Das Ostmobilmeeting in Magdeburg hat sich über die Jahre zu einer beliebten Tradition entwickelt, die nicht nur Automobilenthusiasten anzieht, sondern auch Familien und Nostalgiefans. Die Veranstaltung ist nicht nur eine Möglichkeit, alte Fahrzeuge zu bewundern, sondern spiegelt auch die kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung der ehemaligen DDR und Osteuropas wider. Mit einer Vielzahl von Fahrzeugmarken, die einst für ihre Leistung und ihren Stil bekannt waren, bietet das Treffen einen Einblick in die automobilen Erinnerungen einer ganzen Generation.

Besonders bemerkenswert ist die breite Palette an Fahrzeugen, die auf dem Ostmobilmeeting präsentiert werden. Von den Klassikern wie dem Wartburg bis hin zu den modernen Lada-Modellen zeigt die Ausstellung, wie die Automobilproduktion in der DDR und anderen osteuropäischen Ländern über die Jahrzehnte hinweg evolviert ist.

Die Bedeutung der Automobile in der DDR-

Kultur

Die Automobile der DDR hatten nicht nur einen praktischen Wert, sondern waren auch Ausdruck einer bestimmten Lebensweise und Ideologie. Fahrzeuge wie der Trabant und der Wartburg sind untrennbar mit der Geschichte der DDR verbunden. Die Automobilindustrie war ein zentrales Element der ostdeutschen Wirtschaft und hatte einen erheblichen Einfluss auf die soziale Struktur des Landes, da Autos oft als Statussymbole galten.

Der Wartburg zum Beispiel, der in Eisenach produziert wurde, erfreute sich nicht nur in der DDR großer Beliebtheit, sondern wurde auch in anderen osteuropäischen Ländern exportiert. Die teilweise auch als „Nostalgieautos“ bezeichneten Modelle haben heute eine treue Fangemeinde und sind oft auf solchen Treffen wie dem Ostmobilmeeting zu sehen.

Aktuelle Trends im Oldtimermarkt

Die Beliebtheit von Oldtimertreffen wie der OMMMA in Magdeburg spiegelt einen wachsenden Trend in der Oldtimerszene wider. Laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) steigt die Anzahl der angemeldeten Oldtimer in Deutschland stetig an. Dies zeigt, dass das Interesse an historischen Fahrzeugen ungebrochen ist und immer mehr Menschen Oldtimer nicht nur als Hobby, sondern auch als mögliche Investition betrachten.

Der Markt für Oldtimer wird zudem durch die Verfügbarkeit von Ersatzteilen und Zubehör unterstützt. Messen und Teilemärkte, wie sie auf dem Ostmobilmeeting stattfinden, bieten Sammlern und Bastlern die Möglichkeit, wertvolle Komponenten zu finden, die zur Restauration ihrer Fahrzeuge notwendig sind. Die Vielfalt an Teilen, die auf dem Teilemarkt angeboten wird, ist entscheidend für den Erhalt dieser automobilen Schätze.

Durch die steigende Beliebtheit von Veranstaltungen wie dem

Ostmobilmeeting zeigt sich nicht nur der Wert der Fahrzeuge für die Anhänger, sondern auch das kulturelle Erbe, das sie repräsentieren. Immer mehr Menschen erkennen die Bedeutung dieser Automobile nicht nur als Fortbewegungsmittel, sondern auch als wichtige Artefakte der Geschichte.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de